

Ammann-Kurier

Mitteilungsblatt des Hausverbandes der Familien Ammann
von Wittenwil

No. 5

April 1999

Die Zukunft unseres Familienverbandes Aufgaben, Ziele, Visionen

Allgemeines

Früher oder später sinnt jeder in seinem Leben einmal über seine Herkunft oder seine Vorfahren nach. Oft enden die guten Vorsätze bei der überschaubaren, näheren Verwandtschaft. Weitergehende Nachforschungen erfordern Arbeit und oft auch finanzielle Mittel. Soll jeder Angehörige unserer Familie wieder bei Null beginnen? Dr. J. Ammann hat uns als Familienhistoriker ein grossartiges Werk hinterlassen: Die Familiengeschichte und die Stammtafeln der Familie Ammann von Wittenwil. Mit diesem Werk als Basis gestalten sich die Nachforschungen wesentlich einfacher.

75 Angehörige unseres Geschlechts haben 1996 auf unsere Umfrage geantwortet und einen Erhebungsbogen ausgefüllt. Mit diesen haben wir korrespondiert und dabei unseren Verband vorgestellt. Auf den Erhebungsbogen sind zusätzlich ca. 220 Personen aufgeführt, deren Adressen wir allerdings noch nicht kennen. Eine weit grössere Zahl von Familienangehörigen werden wir mit der bevorstehenden Stammtafel-Ergänzung in Zusammenarbeit mit den Zivilstandsämtern erfassen. Die wenigsten wissen von der Existenz unseres Verbandes und den vorhandenen historischen Daten. **Es ist deshalb unsere vorrangige Aufgabe, die Angehörigen der Familie Ammann von Wittenwil und weitere Interessierte zu informieren.** Damit wecken wir das Interesse an den historischen und genealogischen Zusammenhängen. Als Nebeneffekt werden sich noch mehr Personen zum Beitritt zu unserem Verband entschliessen.

Wer unserem Verband beitrifft, kann seine Familiengeschichte kennenlernen und an der weiteren Erforschung der Zusammenhänge mitarbeiten. Nur so vertiefen wir die Erkenntnisse aus früheren Zeiten und dokumentieren, was heute und morgen in unseren Familien geschieht. Damit hinterlassen wir unseren Nachfahren eine bestmögliche Fortsetzung unserer Familiengeschichte. Das ist doch auch Kultur!

Diverse *Aufgaben* stehen in den folgenden Bereichen an:

Familienforschung

Dr. J. Ammann betonte an verschiedenen Stellen, dass die Forschung weiter notwendig sei. Es gibt noch ungeklärte Verbindungen zu anderen Ammann-Zweigen.

Stammtafeln

- EDV-Programm evaluieren.
- Eingabe der aus der Umfrage vorhandenen Daten in die Datei.
- Erheben der fehlenden Daten mit dem Zivilstandsämtern zur Aktualisierung aller Stammtafeln.

Wappenangelegenheit

- Sammeln aller Hinweise und Darstellungen und zusammenstellen zu einer umfassenden Dokumentation.
- Grundlagen für einen endgültigen Entscheid erarbeiten.

Familienchronik

- Viele Familien pflegen eine Chronik. Sie sammeln Autobiographien und Biographien ihrer Familienglieder, die sie den Nachfahren dann zur Verfügung stellen.
- Erfassungssystem aufbauen.
- Erfassungsaktion starten.

Satzungen anpassen

- Überarbeiten der Satzungen des Hausverbandes und der Stiftung.

Information

- Bestehende Infomappe bereinigen, ergänzen.
- Adressen der auf den Erhebungsbogen genannten Familienmitglieder eruieren, Brief und Infomappe zustellen.
- Redaktion für Ammann-Kurier ernennen.
- Buch „Familie Ammann von Wittenwil“ neu drucken?
- Präsenz im Internet?

Familienarchiv

- Durch eine Arbeitsgruppe Anforderungen definieren.
- Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, projektreife Realisierungsvarianten aufzeigen.

Ziele

Eine Vielzahl von Akten und Dokumenten liegen bei mir im Stahlschrank oder in unserer Truhe im Staatsarchiv in Frauenfeld. Es bestehen Hinweise, dass viele Dokumente in Archiven und Museen im In- und Ausland abgelegt sind. Mit der Erledigung der oben erwähnten Aufgaben kommen viele neue Dokumente zur bestehenden Sammlung hinzu.

Muss jeder, der sich um unsere Familiengeschichte und seine Ahnenforschung bemüht, bei Null anfangen bzw. alle Dokumente wieder selber zusammensuchen? Ein geordnetes Familienarchiv, wo möglichst viele Dokumente an einem Ort konzentriert, systematisch geordnet und leicht auffindbar sind, ist die ideale Lösung. Schon Dr. J. Ammann erkannte die Vorteile eines solchen Archivs, konnte sich diesen Wunsch aber aus finanziellen Gründen nicht erfüllen.

Traugott Ammann hatte Ähnliches im Sinn. Mit seiner Stiftung sollte in Wittenwil ein Zentrum mit den in der Urkunde festgelegten Zielen errichtet werden. Je nach Grösse und Ausstattung kann ein solcher Raum noch anderen Zwecken dienen. Mit den Büchern, die in Wittenwil noch auf die Sortierung warten, lässt sich eine Bibliothek errichten. Der Raum sollte auch für kleine Ausstellungen von Stammbäumen und historischen Dokumenten und Gegenständen geeignet sein. Bei entsprechender Grösse des Raumes können dort auch Sitzungen oder Versammlungen stattfinden. Eventuell ist auch die Gemeinde an einem ähnlichen Projekt für Ortsmuseum, Bibliothek und Sitzungszimmer interessiert. Ein solcher Raum kann zugemietet, gekauft oder neu erbaut werden. Für gute Ideen in dieser Richtung sind vorab die Wittenwiler aufgerufen.

Familientagung vom 26. September 1998 in Sirnach

Unsere Kassierin Monika hatte im ehemaligen Restaurant Brückenwaage alle Vorbereitungen zur Durchführung der Versammlung getroffen. Besten Dank. Die 24 anwesenden Personen konnten sich beim Apéro begrüßen und kennenlernen.

Im vom Aktuar Arthur Ammann abgefassten Protokoll wurden einige Schwerpunkte der Versammlung 1996 in Erinnerung gerufen.

Die wichtigsten Informationen aus dem Bericht des Präsidenten:

- Es ist Aufgabe unseres Verbandes, die Fülle von Informationen über unsere Familiengeschichte den Mitgliedern und anderen Interessenten bekannt zu machen.
- Die Infomappe ist bereinigt und an alle Mitglieder und an die Beantworter unserer gesamtschweizerischen Stammbaumumfrage verschickt worden.
- Mit der Bescheinigung von Notar Oswald ist das Testament von Traugott Ammann rechtskräftig geworden.
- Um einen Entscheid über die endgültige Form unseres Familienwappens fällen zu können, wird weiter nach Akten und Nachweisen geforscht.

Die von der Kassierin vorgelegten Jahresrechnungen des Hausverbandes und der Stiftung Hausverband fanden die Zustimmung des Revisors und der Versammlung. Die gesamtschweizerische Stammbaumumfrage kostete 1996 den Verband rund Fr. 3000.-, weshalb jene Rechnung mit einem Defizit von Fr. 696.05 abschloss. Als Anerkennung für Ihre Arbeit wurde der Kassierin ein Betrag von Fr. 500.- zugesprochen.

Die Versammlung stimmte der Aufnahme folgender Neumitglieder zu:

Heinrich Ammann	geb. 1934	Hüttwilen	Tafel 1i
Heinrich Ammann	geb. 1961	Dettighofen	Tafel 1i
Urs Peter Ammann	geb. 1962	Hüttwilen	Tafel 1i
Hansjörg Ammann	geb. 1958	Aarburg	Tafel 1c

Dr. André Bernard Ammann geb. 1927 Yverdon Tafel 3c
Dr. Rolf Ammann geb. 1960 Zürich Tafel 1i

Die Ehefrauen werden in die Mitgliedschaft eingeschlossen und besitzen das Stimmrecht, sofern der Jahresbeitrag für Paare bezahlt wird.

Auf unsere Stammbaumumfrage 1996 meldeten sich 52 Ammann als Bürger von Wittenwil, 9 von Matzingen und 8 von Wängi. Die 29 vorhandenen Stammtafeln schrumpfen also gewaltig. Viele Zweige sterben aus. Die Zeit der grossen Nachkommenschaft ist vorbei.

Stiftung Haus Wittenwil

Stiftungsratspräsident Ernst Ammann, Sirnach, erwähnte die Züglete der Möbel von Meyriez nach Wängi und die anschliessende Versteigerung. Die Vorsortierung der Bücher in Wittenwil steht noch aus. Aus der Erbschaft, die nun rechtsgültig ist, steht ein namhafter Betrag zur Verwendung im Sinne der Stiftungsurkunde zur Verfügung. Herr Glinz, zurzeit wohnhaft in Deutschland und ehemaliger Nachbar von Traugott Ammann in Guatemala, erhält einen Betrag für seine Verdienste im Zusammenhang mit der Erbschaft. Die Arbeit für den Transfer des Geldes in die Schweiz soll dem Schwiegersohn von Herr Glinz verdankt werden.

Wahlen

Der Familienrat und die beiden Stiftungsräte wurden in bisheriger Zusammensetzung wieder gewählt. Unser langjähriger Revisor Willi Ammann wollte sein Amt in jüngere Hände legen. Die neuen Revisoren sind: Heinz Ammann-Schenk, Niederwil und Heini Ammann, Hüttwilen.

Diverses

Herr Ruedi Ammann zeigte mit dem Hellraumprojektor verschiedene Fakten bei der Darstellung unseres Familienwappens auf. Im Haggenberger Wappenbuch in der Stiftsbibliothek St.Gallen ist der Bock mit Vorderbeinen dargestellt. In den Allianzwappen Kim/Ammann und Harder/Ammann erscheint zusätzlich der Dreiberg. Der Antrag, der Verband solle am Familientag ein gemeinsames Mittagessen offerieren, fand die Zustimmung der Versammlung.

Nach der Versammlung dislozierten etliche Teilnehmer nach Wittenwil, wo bei Grillade und gemütlichem Beisammensein die Tagung ausklang.

Wer waren die Grafen von Toggenburg?

Bekanntlich waren die Wittenwiler Untergebene der Grafen von Toggenburg. Mit Ausnahme der Hinweise in unserer Familiengeschichte sind uns über diese Grafen kaum historische Angaben bekannt.

Wer übernimmt die Aufgabe, im toggenburgischen Lichtensteig nachzuforschen, ob historische Daten bestehen und was für Unterlagen über die Grafen vorhanden sind?

Bitte meldet euch bei mir Tel. 027 934 28 63!